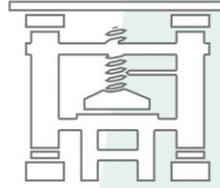


**GUTENBERG
GYMNASIUM**

DER KREISSTADT BERGHEIM
GEGRÜNDET 1970



Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I - G9

Wirtschaft-Politik

(Fassung vom 19.11.2022)

Inhaltsverzeichnis

1	RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
	FACHLICHE BEZÜGE ZUM LEITBILD DER SCHULE	3
	FACHLICHE BEZÜGE ZU DEN RAHMENBEDINGUNGEN DES SCHULISCHEN UMFELDS	3
	FACHLICHE BEZÜGE ZU SCHULISCHEN STANDARDS ZUM LEHREN UND LERNEN	4
2	ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
2.1	UNTERRICHTSVORHABEN	4
2.2	GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	24
2.3	GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	24
2.4	LEHR- UND LERNMITTEL	27
3	FACH- ODER UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN ... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.	
4	QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Bereits im übergreifenden Globalziel des Leitbildes des Gutenberg-Gymnasium Bergheims, an dem sich unser Schulprogramm orientiert, wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen: „Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.“

Darüber hinaus sollten folgende Ziele des Leitbildes für das fachliche Lernen von Bedeutung sein:

- Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
- Das Gutenberg-Gymnasium Bergheim öffnet sich auf vielfältige Weise seinem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.
- Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
- Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen des Gutenberg-Gymnasium Bergheims.
- Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Wirtschaft-Politik daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Ausbildung der dazu erforderlichen Kompetenzen fördern wir im Unterricht des Faches Wirtschaft-Politik, aber auch in fächerübergreifend durchgeführten Unterrichtsvorhaben. Insbesondere der Verantwortung der Schule als mitarbeitende UNESCO-Schule wird auch im Fach Wirtschaft-Politik durch entsprechende Verknüpfung der Themen Rechnung getragen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gutenberg-Gymnasium Bergheim ist eine in der Regel vierzügige Schule in Bergheim und wird von ca. 1000 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Stadtvierteln besucht. Als Schule stehen wir im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler vor besonderen Chancen und Herausforderungen:

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Leitbilds des Gutenberg-Gymnasium Bergheims fokussiert durch hat die Fachgruppe Wirtschaft-Politik das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

Dabei wird versucht möglichst häufig eine fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern einfließen zu lassen und so neue Erfahrungen, z.B. durch Besuche von fachbezogenen außerschulischen Orten, zu ermöglichen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Fach: Wirtschaft - Politik		Jahrgangsstufe: 5	
Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Überfachliche Bezüge (UNESCO, Medienkompetenzrahmen, StuBo-Curriculum, andere Fächer, außerschul. Kooperationen, ...)
<p>UV 1a Kann ich mitwirken? - Demokratische Strukturen und das Zusammenleben in der Schule</p> <p>UV 1b Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden, • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung, • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde, • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit so- wie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen. 	<p>IHF2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>IHF4 Identität und Lebensgestaltung</p>	<p>UNESCO: Demokratiebildung</p> <p>Außerschulische Kooperation: Besuch Gemeinde</p>
UV 2 Brauche ich alles was ich will?	Sachkompetenz	IHF 1 Wirtschaftliches Handeln in der	UNESCO: BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung

<p>(Bedürfnisse, Knappheit)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechen- mittel, vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, 	<p>marktwirtschaftlichen Ordnung</p>	
<p>UV 3 Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz, 	<p>IHF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p>	<p>Außerschulische Kooperation: Lokale Partner (z.B. NABU, BUND, Förster)</p> <p>UNESCO: BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<p>UV 4 Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>IHF4 Identität und Lebensgestaltung</p>	<p>UNESCO: Global Citizenship, Zusammenleben in Vielfalt</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. 		
<p>UV 5 Leben in der digitalen Welt</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien, • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, 	<p>IHF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt</p>	<p>UNESCO: Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter, Global Citizenship</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. 		
UV 6 Einfluss von Medien auf Kaufentscheidungen und Konsum	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. <p>Urteilstkomferenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, <p>beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.</p>	<p>IHF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>IHF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt</p>	<p>UNESCO: Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter,</p>
UV 7 Kinder in aller Welt	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. <p>2. Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>IHF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p>	<p>UNESCO: Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt, Menschenrechtsbildung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt. 		
--	---	--	--

Fach: Wirtschaft Politik**Jahrgangsstufe: 7**

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Überfachliche Bezüge (UNESCO, Medienkompetenzrahmen, StuBo-Curriculum, andere Fächer, außerschul. Kooperationen, ...)
UV 1 Erwachsenen werden – wie kann ich mit den Erwartungen und Wünschen anderer umgehen?	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, • beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen, • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen, • erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements, • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen, • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität, 	IHF4 Identität und Lebensgestaltung	UNESCO: Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt, Menschenrechtsbildung

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft. 		
UV 2 Die Welt des Konsums – welche Rechte und Pflichten habe ich als Verbraucher?	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, • erläutern die Ursachen von Verschuldung, • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. 	IHF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	UNESCO: Global Citizenship BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung

<p>UV 3 Demokratie leben – was habe ich mit Politik zu tun!?</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar, • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System, • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes, • beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus, 	<p>IHF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	<p>UNESCO: Demokratiebildung</p>
---	--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. 		
UV 4 Unserer Gesellschaft gestalten – wie können wir unser Leben nachhaltig gestalten?	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz, • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt. 	<p>IHF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p>	<p>UNESCO: Demokratiebildung</p>
UV 5 Leben in der digitalen Welt – welchen Einfluss hat der digitale Wandel	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien, 	<p>IHF 5 Medien und Information in der digitalen Welt IHF 4 Identität und Lebensgestaltung</p>	<p>UNESCO: Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter</p>

	<ul style="list-style-type: none"> stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. 		
--	---	--	--

Fach: Wirtschaft Politik**Jahrgangsstufe: 8**

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Überfachliche Bezüge (UNESCO, Medienkompetenzrahmen, StuBo-Curriculum, andere Fächer, außerschul. Kooperationen, ...)
UV 1 Recht und Rechtsprechung – Welche Bedeutung haben, Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag?	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben fachbezogen Sachverhalte erläutern gesellschaftliche Strukturen analysieren gesellschaftliche Probleme und Konflikte ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an 	<p>IHF 8 Handeln als Verbraucher/-innen</p> <p>IHF 4 Identität und Lebensgestaltung</p>	<p>UNESCO: Global Citizenship</p>

	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ein eigenes Urteil • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen 		
<p>UV 2 Einblicke in die Arbeitswelt</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen Sachverhalte • erläutern ökonomische Strukturen • analysieren ökonomische Prozesse, Probleme, Konflikte • ermitteln unterschiedliche Positionen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert • gestalten Medienprodukte <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe • beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche Interessen • bewerten Strukturen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse • vertreten die eigene Position 	<p>IHF 6 Unternehmen und Gewerkschaften</p>	<p>s. StuBo-Curriculum</p> <p>UNESCO: Global Citizenship Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter</p> <p>Medienkompetenz-rahmen: Informationsauswertung</p>
<p>UV 3 Soziale Marktwirtschaft –</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>IHF 1: Wirtschaftliches Handeln in der</p>	<p>UNESCO: Demokratiebildung</p>

Aktuelle Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung, • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft, • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft 	marktwirtschaftlichen Ordnung	
UV 4 Politik im Bundesland	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen Sachverhalte • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen • recherchieren und analysieren Informationen und Daten • wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernprozess 	IHF 2 Demokratie	Medienkompetenz- rahmen: Informations- auswertung

	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe S. 182f. • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander S. 183, 189 • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen S. 183 • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein • stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren 		
<p>UV 5 Leben in der Europäischen Union</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen Sachverhalte • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen • recherchieren und analysieren Informationen und Daten • wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten 	<p>Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union</p>	<p>UNESCO: Global Citizenship Demokratiebildung Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen 		
--	---	--	--

Fach: Wirtschaft Politik**Jahrgangsstufe: 10**

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Überfachliche Bezüge (UNESCO, Medienkompetenzrahmen, StuBo-Curriculum, andere Fächer, außerschul. Kooperationen, ...)
UV1 Auf dem Weg zur Berufswahl – wie plane ich meine berufliche Zukunft?	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen Sachverhalte • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen 	Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung	<p>s. StuBo-Curriculum</p> <p>UNESCO: Risiken und Chancen im digitalen Zeitalter</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein • stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren 		
UV2 Politische Partizipation und das politische System der BRD	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit • erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar • erklären Aufgaben von Parteien erläutern Ursachen, Merkmale von Extremismus, Antisemitismus benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation • beschreiben fachbezogen Sachverhalte • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen • analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen 	<p>Inhaltsfeld 4 Identität und Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltsfeld 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	<p>UNESCO: Demokratiebildung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse. • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse mitzugestalten • beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen 		
UV 3 Soziale Sicherung heute und Morgen – wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Versicherungssysteme dar • erläutern Auswirkungen des demografischen Wandels beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum analysieren Einkommensunterschiede • beschreiben fachbezogen Sachverhalte • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen 	<p>Inhaltsfeld 7 Soziale Sicherung in Deutschland</p> <p>Inhaltsfeld 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	<p>UNESCO: Menschenrechtsbildung Demokratiebildung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats diskutieren sozialpolitische Maßnahmen beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaats diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander 		
<p>UV 4 Ökonomie und Ökologie in der globalisierten Welt - Herausforderungen und Chancen</p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen beschreiben fachbezogen Sachverhalte erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte 	<p>Inhaltsfeld 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft</p> <p>Inhaltsfeld 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p> <p>Inhaltsfeld 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p>	<p>UNESCO: BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung Global Citizenship</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten • wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels • stellen Ziele internationaler Akteure der Weltwirtschaft dar • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft • bewerten die Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft • diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen <p>Sichtweisen</p>		
--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung 		
UV 5 Internationale Beziehungen und die europäische Union – wie sehr brauchen wir das vereinte Europa?	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • beschreiben fachbezogen Sachverhalte • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen • analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte • stellen verschiedene Formen der Migration dar <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Inhaltsfeld 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse</p> <p>Inhaltsfeld 9 Die Europäische Union</p>	<p>UNESCO: BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung Global Citizenship Menschenrechtsbildung Demokratiebildung Medienkompetenzrahmen: 5.2 Meinungsbildung</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes• beurteilen das Zusammenwirken der EU- Institutionen beurteilen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der EU• beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität• beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens• beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse• vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen• stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren• artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen• diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration		
--	--	--	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, vgl. Kapitel 2.3.II.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt

und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)

- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen
individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer, am Elternsprechtag.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Mögliche Lehr- und Lernmittel

- Zugelassene Lehrwerke (v.a. Team von Westermann)
- Web-Anwendungen, Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes
- Fachdidaktische Zeitschriften
- Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)